

Titel der Drucksache:

**Organisierte Kriminalität in Erfurt - Wissen  
und Wirtschaftsförderung? - Teil 1**

Drucksache

**0874/21**

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Anfragen	01.05.2021	öffentlich
Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung	23.06.2021	öffentlich

## Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Dokumentation „Mafia-Kolonie Ostdeutschland“, welche im Februar in der ARD ausgestrahlt wurde, zeigt eindrücklich die Aktivitäten und das Vorgehen der organisierten Kriminalität, hierbei insbesondere der 'Ndrangheta, in den Jahren von der Friedlichen Revolution bis in die Zweitausender. Durch Erfurter Gastronom/innen soll Geldwäsche illegal erworbener Gelder erfolgt und organisiert worden sein. Investitionen in Immobilien und Unterhaltung von Gastronomie gilt bis heute als beliebtes Mittel der Geldwäsche in der organisierten Kriminalität. Der ehem. Erfurter Oberbürgermeister Ruge wird mit Desinteresse an den damaligen Investor/innen zitiert, solange Gastronomie entstehe „für die man sich nicht schämen muss“. Diesbezüglich stellt sich die Frage, welches Wissen es damals in der Landeshauptstadt gab und wie sich der Umgang damit darstellte.

Vor diesem Hintergrund stellen sich im Hinblick auf die heutige Aufarbeitung der damaligen Aktivitäten folgende Fragen:

1. Gab es in der Landeshauptstadt Erfurt zu irgendeinem Zeitpunkt Wissen über Zugehörigkeit von, oder Hinweise seitens der Landesbehörden zu damals oder heute in Erfurt ansässigen Gastronom/innen mit mutmaßlichen Verbindungen oder Angehörigkeit zur organisierten Kriminalität?
2. Erhielten Gastronom/innen mit mutmaßlichen Verbindungen oder Angehörigkeit zur organisierten Kriminalität zu irgendeinem Zeitpunkt Hilfen im Sinne der Wirtschaftsförderung durch die Landeshauptstadt?

## Anlagenverzeichnis

---

18.05.2021, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift

---